Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 31. März. Am gestrigen Nachmittag fand im Beisein des Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi, des Herrn Polizeidirector Bretschneider, der Deputirten des Raths zu den Stadttheatern und einiger anderer Mitglieder des Rathscollegiums, sowie des Herrn Director Stägemann im Neuen Stadttheater unter Leitung des Brandirectors Herrn Bandau wieder eine Probe der zum Löschen eines im Bühnenraum entstehenden Brandes vorhandenen Regen-Einrichtungen statt. Das Grundprincip des im Neuen Stadttheater angebrachten Regenapparates beruht darauf, daß mittelst großer Reservoire und eines ausgebreiteten Röhrensystems im gegebenen Augenblick nach wenigen Secunden ein wolkenbruchartiger Regen herniederströmt, der selbst ein schon zu größerer Ausdehnung gelangtes Feuer in kürzester Zeit ersticken muß. Die Handhabung des Apparates durch die Feuerwehr erfolgt auf die einfachste Weise und kann in Folge der getroffenen Vorkehrungen nach menschlicher Voraussehung nicht versagen. Auch gestern functionirte der gewaltige Apparat wieder aufs Beste. Schon 7 Secunden nach dem gegebenen Signal stürzten die Wassermassen, in Form von Millionen kleiner Strahlen und Tropfen, mit solcher Kraft und Ausdauer herab, daß die Bühne schon mehr einem See glich. Außerdem erfüllten die gewaltigen Wassergarben nach oben und den Seiten spritzenden Hydranten ihre Aufgabe vortrefflich. Zu der in der That großartigen Regen-Einrichtung im Neuen Theater kommt, um das Publicum möglichst vor Feuersgefahr zu schützen, noch der große eiserne Vorhang, der die Bühne durch Niederlassen vollständig vom Zuschauerraum absperrt, sehr leicht sich bewegt und tagtäglich probirt wird, indem man ihn nach jeder Aufführung herabläßt und erst am andern Tag wieder emporzieht. Zu dem Regenapparat wollen wir noch bemerken, daß er sich stets unter sorgfältiger Beobachtung befindet und daß nach den angestellten Untersuchungen weder im Winter bei größter Kälte, noch im Sommer bei großer Hitze das Wasser in den Reservoiren und Röhren sich derart verändert, daß die Unbrauchbarkeit des Apparates eintreten könnte. Wenn also wieder einmal, wie neulich, im Neuen Theater von der Bühne her ein Brandgeruch sich bemerklich machen sollte, dann werden die Theaterbesucher nur in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie entweder vorerst ruhig auf ihren Sitzplätzen verharren oder langsam, in gewöhnlicher Weise, das Theater verlassen. Die angestellten Erörterungen haben ergeben, daß auf letztere Weise das vollständig gefüllte Haus sich in 4 Minuten gänzlich entleert.

* **Leipzig**, 31. März. Wir weisen unsere Leser darauf hin, daß zu dem 1. Feiertag des Osterfestes, wie seitens des Raths schon unterm 19. December v. J. betreffs der hohen Feste, Ostern, Pfingsten und Weihnachten, bekannt gemacht worden ist, der Handel mit Eß- und Materialwaaren, sowie Conditoreiwaaren, Tabak und Cigarren zu den für die Sonntage festgesetzten Zeiten betrieben werden darf, wie auch Fleisch und Fleischwaaren, Fische und Blumen, sowie Blumengewinde und Pflanzen an jenem Tage zu den sonst für deren Verkauf an Sonntagen festgesetzten Stunden verkauft werden dürfen.

§ **Leipzig**, 30. März. Am gestrigen Tage hielt der Hauptverein der deutschen Lutherstiftung für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau im Saale der I. höheren Bürgerschule seine Jahresversammlung ab. Dem von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Wach erstatteten Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, daß 21 Gesuche um Unterstützung eingegangen waren. Von diesen konnten 10 mit dem Gesammtbetrage von 950 ℳ berücksichtigt werden, zwei mit je 150, fünf mit je 100, drei mit je 50 ℳ. Eines derselben erhielt der Sohn eines Geistlichen, die übrigen Lehrer bezw. Kinder von Lehrern. Auf drei an den Centralvorstand abgegebene Gesuche wurden von demselben 300 ℳ bewilligt. Die Casse weist einen Bestand von 847,80 ℳ auf. Die Rechnung war von Herrn Bankdirector Faureau geprüft und richtig befunden worden. Dem Schatzmeister, Herrn Kaufmann Schnoor, wurde Entlastung ertheilt.

‖ **Leipzig**, 30. März. Am vergangenen Dienstag hatten sich mehrere Vorstandsmitglieder des deutschen Lehrervereins, sowie die Geschäftsführer der deutschen Lehrerversammlung im hiesigen Lehrervereinshause eingefunden, um Verhandlungen zu führen über die Vereinigung des deutschen Lehrertages und der deutschen Lehrerversammlung. Derartige Verhandlungen haben schon früher wiederholt stattgefunden; sie hatten jedoch niemals Erfolg. Die letzten Berathungen haben jedoch eine vollständige Einigung der beiden Körperschaften herbeigeführt, und es werden deshalb in Zukunft nur aller zwei Jahre Lehrerversammlungen abgehalten werden, während jetzt alljährlich solche festgesetzt waren. In dem einen Jahre tagte zu Pfingsten die Generalversammlung des deutschen Lehrervereins, die als Lehrertag bekannt war, und im nächsten Jahre, gleichfalls zu Pfingsten, wurde die allgemeine deutsche Lehrerversammlung ausgeschrieben. Das war des Guten doch zu viel. Die deutsche Lehrerwelt wird mit Befriedigung von der erfolgten Vereinigung Kenntniß nehmen.

-g- Im Anschluß an unsere Mittheilungen über die Vorträge Dr. Stuhlmann's dürfte noch von Interesse sein, daß der gleichzeitig anwesende, aus der Nähe von Kilea in Deutsch-Ostafrika stammende Neger einige Jahre lang der treue Diener Dr. Stuhlmann's gewesen ist, ihn auf allen seinen Reisen ins Innere begleitet und ihn nach der Rückkehr zur Küste bei seiner Krankheit aufopfernd gepflegt hat, ja sich hat für ihn Blut abzapfen (transfusioniren) lassen.

— Heute Abend 8 Uhr wird Herr P. Dr. Roch die letzte Passionsandacht im großen Saale des evangelischen Vereinshauses halten. Sein religiöser Vortrag wird die Passion des Herrn und die 7. Bitte des heiligen Vaterunsers zum Gegenstande haben.

—m. Die von Frau Auguste Busch so trefflich geleitete höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule (Ecke der Harkortstraße) hatte für die jüngstverflossenen Tage eine Ausstellung von Schülerinnenarbeiten veranstaltet, die als ein erfreulicher Ausdruck der in diesem Institut errungenen Leistungsfähigkeit gelten durfte. In übersichtlicher Anordnung sich bietend, waren die gefertigten Arbeiten im ersten Stockwerk des Anstaltsgebäudes zur Schau ausgelegt, Stickereien, Nähereien, Putzarbeiten, fertige Kleider, Häkelarbeiten, kurz, alle Schöpfungen weiblicher Hand, wie sie die weibliche Gewerbeschule ausführen heißt. Sauberkeit und peinliche Ausführung charakterisirten durchgehends die Leistungen der Schülerinnen.

— Unser Mitbürger, Herr Holz- und Kohlenhändler Moritz Suhr, in Firma Ernst Rabe's Nachfolger, Burgstraße Nr. 20, feiert heute sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

— Der Verein der Kellner und Berufsgenossen veranstaltet am 5. April in sämmtlichen Räumen des Elysiums die I. Abendunterhaltung, verbunden mit Ball. Das Nähere ist aus dem Anzeigentheil zu ersehen.

§. Ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Thätigkeit schließt mit dem heutigen Tage die weithin bekannte Leipziger Biergroßhandlung C. G. Canitz ab. Aus kleinen Anfängen heraus hat der Gründer der Firma, Herr Christian Gottlieb Canitz, mit Hilfe seines ca. 20 Jahre jüngeren und am 1. April 1888 der Firma beigetretenen Bruders, Friedrich Carl Canitz, das Geschäft zu einem so großen zu gestalten gewußt, daß sich der Jahresumsatz auf circa 30 000 Hektoliter beläuft. Die Firma erfreut sich der ausgedehntesten Kundschaft, die es erfordert, daß tagtäglich Bierwagenladungen aus Bayern hier einlaufen. Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Geschäfts sind nun aus der Actienbrauerei zum Löwenbräu in München und aus der renommirten ersten Actienbrauerei in Culmbach zusammen circa 700 Hektoliter Bier auf Bestellung der Firma C. G. Canitz an dieselbe mit Extrazug abgegangen. Der 6 Uhr 12 Min. gestern früh avisirte, aus 10 festlich geschmückten Doppelwaggons bestehende Zug wird am heutigen stillen Tag in den Räumen des Thüringer Bahnhofs stehen bleiben, um am morgenden Sonnabend entleert zu werden. Ein Extrazug mit 70 000 Litern Bier, das an einem Tag verladen und den Kunden zugefahren werden kann, ist gewiß ein sicheres Zeichen flotten Geschäftsganges.

§. **Leipzig**, 30. März. Gestern Abend in der zwölften Stunde sind zwei Radfahrer, Mitglieder eines hiesigen Vereins, auf der Chaussee von Taucha nach Leipzig in der Nähe der Eisenbahnbrücke von drei Männern meuchlings überfallen und von einem derselben mit einem dicken Knüttel derart mit Schlägen tractirt worden, daß sie wohl die geplante größere Ostertour unterlassen werden müssen. Es gelang leider nicht, die rohen Freilinge polizeilich festnehmen zu lassen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Heute, Freitag, und morgen, Sonnabend, bleiben beide Stadttheater geschlossen. — Für die Osterfeiertage ist das Repertoire wie folgt entworfen: Der erste Feiertag bringt im Neuen Theater Mozart's Oper „Der Schauspieldirector", das Ballet „Der Berggeist" und Leoncavallo's einactige Oper „Der Bajazzo". Im Alten Theater findet die Première des neuen Sudermann'schen Schauspiels „Heimath" statt und im Carolatheater gelangt die neueinstudirte Operette „Die Großherzogin von Gerolstein" zur ersten Wiederaufführung. — Am zweiten Feiertage geht Nachmittags ½4 Uhr das Ballet „Der Berggeist" (Kindergabl) als Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen in Scene. Abends wird Weber's Oper „Oberon" gegeben. Im Alten Theater wird die Operette „Die Großherzogin von Gerolstein" und im Carolatheater das Schauspiel „Heimath" wiederholt. — Am Dienstag findet im Neuen Theater die erste Wiederaufführung der neueinstudirten Oper „Der Rattenfänger von Hameln" statt. Der Vorverkauf der Billets für die Feiertags-Vorstellungen (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) beginnt an den Cassen des Neuen und Alten Theaters morgen, Sonnabend, Vormittag 10 Uhr.

§ Krystall-Palast. In den bevorstehenden Osterfeiertagen hat die Direction die umfassendsten Maßnahmen getroffen, um in den colossalen Räumen des Etablissements Tausende Schaulustiger und Vergnügungsbedürftiger aufnehmen und verpflegen zu können. Da ist zunächst das großartige Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle, welches mit seiner eleganten Original-Ausstattung der inneren Schiffsräume sowohl, wie mit der großartigen kunstvollen Ausführung des Rundgemäldes nebst Darstellung des oberen Original-Decks eines Oceandampfers zum Besuch einladet. Dasselbe ist während der Feiertage geöffnet nach dem Frühgottesdienste ununterbrochen bis Abends 11 Uhr. — Im Circus Schumann in der Alberthalle finden große Gala-Vorstellungen statt, in denen sämmtliche Künstler in ihren Glanznummern auftreten. — In der neuen Halle findet Abends von ½8 Uhr ab großes Militair-Concert von der vollständigen Regimentsmusik unserer 106er unter Leitung des Stabshautboisten Herrn J. H. Matthey statt, während im Parterresaale am 1. Feiertag Unterhaltungsmusik stattfindet und am 2. Feiertag die allgemein beliebten Leipziger Sänger Herren Hanke, Ende, Hoffmann, Frank, Lipart, Fritzsche und Herrmann auftreten. — Endlich sei noch der Station für telephonische Opern-Uebertragung vom Stadttheater, sowie des mit allem Comfort ausgestatteten Wein-Restaurants Erwähnung gethan; das letztere bietet mit seinen bequemen einladenden Räumlichkeiten einen angenehmen Aufenthalt.

— Im Schützenhause zu Sellerhausen veranstalten während der drei Feiertage die altrenommirten Leipziger Quartett- und Concertsänger, die Herren Ende, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Herrmann, Fritzsche und Hanke ihre so beliebten humoristischen Concerte. Die Programme sind äußerst reichhaltig und bieten, da verschiedene neue Nummern zum Vortrag gelangen, manche heitere Ueberraschung. Im altdeutschen Restaurant finden Frühschoppen- und Familienconcerte bei freiem Entrée von der Capelle der Torgauer Pionierkapelle statt; an die Concerte schließt sich am zweiten und dritten Feiertage Ball an; alles Weitere ist aus den Anzeigen zu ersehen.

§ Für die zahlreichen Besucher des herrlichen Rosenthales bildet das altrenommirte Café-Restaurant „Kaiser Friedrich" (früher Café Hennersdorf) in Gohlis einen äußerst angenehmen Erholungspunct. Das Etablissement hat unter der gegenwärtigen Leitung eine großartige innere und äußere Umgestaltung erfahren. Auch der prachtvolle große Garten wird neue Reize bieten. Es sei nur erwähnt, daß außer den geräumigen Längs-Colonaden nunmehr auch die große Quer-Colonnade einseitig mit Fenstern versehen ist. Bezüglich der Bewirthschaftung sei erwähnt, daß diese in die Hände des altbewährten Wirthes, Herrn Schunke, übergegangen ist und als eine vorzügliche bezeichnet werden muß.

— In der Kirche zu Schönefeld veranstaltet der dortige Kirchenchor am heutigen Charfreitage Nachmittags ½4 Uhr eine geistliche Musikaufführung. An der Ausführung betheiligen sich ferner Fräul. Elly Jansen (Sopran), Herr Felix Schmidt (Tenor), sowie das Streichquartett der Herren Krüger, Pfeiffer, Wüstefeld und Philipp, Mitglieder der Capelle Günther Coblenz. Die Orgelvorträge hat Herr Cantor Kleine übernommen, in dessen Händen auch die Leitung der ganzen Aufführung liegt. In dem feinsinnig zusammengestellten Programm finden sich Werke von Bach, Stein, Frank, Schubert, Mendelssohn, Pretzschner, Händel, Mascagni und Mozart. Auch ein vom Herrn Cantor Kleine componirtes geistliches Lied: „Auf Gott" wird zum Vortrag gelangen. Dank der schaffensfreudigen anfeuernden Thätigkeit des Herrn Cantor Kleine hat sich in der Kirchgemeinde Schönefeld ein reges musikalisches Leben und Streben entfaltet, das bereits schöne Früchte gezeitigt hat und sicherlich auch bei dem bevorstehenden Concert zum Ausdruck gelangen wird. Hoffen wir, daß der Aufführung, deren Reinertrag zu kirchlichen Zwecken bestimmt ist, ein zahlreicher Besuch zu Theil werde, damit neben einem schönen künstlerischen Erfolge auch der edle Zweck in entsprechender Weise gefördert wird.

—m. Adolf Lehnert's St. Georgen-Fries. Zur schmuck- und kunstvollen Ausstattung der Façade des neuen Vergnügungs-Etablissements „Schloß Drachenfels" in Gohlis hat unser heimischer, schaffenslustiger Bildhauer Adolf Lehnert in jüngster Zeit einen gewaltigen Fries vollendet, welcher, in Sandstein ausgeführt, als Bogen über den mächtigen Rundsäulen des Portals geführt werden soll. An seiner Ausarbeitung wird gegenwärtig stets gearbeitet. Adolf Lehnert hat hier die Sage vom Ritter Georg ungemein lebendig verkörpert und ihr auch im steinernen Bild die volle Poesie bewahrt. Trefflich ist die Hauptgestalt des Ritters auf dem bäumenden Roß erfaßt, ebenso glücklich das aus der Höhle hervorkriechende Ungeheuer, dem der Speerstoß des muthigen St. Georg den Tod bereitet. Rechts blickt über Farrenkraut und Tannengeäst das erlöste Königskind zu dem Ritter herüber, von links stürmt ein Knappe mit ungeduldig am Strick zerrenden Bluthunden nach der Kampfstatt hin. Es liegt Leben und Bewegung in dem packenden Bilde, in dem sich wiederum Adolf Lehnert's hohe Kunst bewährt.

r. **Oschatz**, 30. März. Gestern brannte in Nochzahn kurz nach Mitternacht das neugebaute Hausgrundstück des Schuhmachermeisters Zimmermann nieder. Der Mitbewohner, Gemüsehändler Möbius, welcher in einigen Tagen ausziehen sollte und keine neue Wohnung finden konnte, hat aus Aerger über die Kündigung das Feuer veranlaßt und sich gleich darnach an einem danebenstehenden Baume durch Erhängen das Leben genommen.

‡ **Johanngeorgenstadt**, 27. März. Die hiesige Schulsparcasse wies Ende März in 549 Büchern 5127 ℳ auf. An 64 Confirmanden wurden im März 1216 ℳ zurückgezahlt. Die seit längerer Zeit geistesgestörte Frau des Fuhrmanns Hahn in dem böhmischen Orte Ziegenschacht hatte sich am vorigen Sonnabend in ihr väterliches Haus in Schwimiger bringen lassen und sich hier in den neben dem Hause befindlichen Brunnen gestürzt, wobei sie auch ihren Tod fand. — Am Dienstag erhängte sich hinter dem Forsthause in Ziegenschacht der Tagelöhner Dittrich. Derselbe sollte, weil er von dem Fuhrmann Hahn eines Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt worden war, von zwei Gendarmen verhaftet werden. Dittrich, ein bisher unbescholtener Mann, hatte verschiedenen Personen gegenüber seine Unschuld betheuert und erklärt, die ihm angethane Schmach nicht überleben zu können.

△ **Gottleuba**, 29. März. Gestern Abend hatte der Vorsitzende des Reformvereins zu Dresden hier eine Versammlung abgehalten, welche von über vierhundert Personen aus den Ortschaften des oberen Gottleubathales besucht war. Der Referent war H. F. Hämichen aus Lockwitz, welcher eine 1½stündige Ansprache an die Versammelten hielt, die darin gipfelte: „Der Reformverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Regierung zu veranlassen, daß sie durch Gesetze den Handel in andere Bahnen leitet, besonders den Börsenhandel. Nach den großen Beifallsbezeugungen traten am Schlusse des Vortrages nur 78 Personen dem Reformverein bei.

Σ **Dresden**, 30. März. Der König und die Königin, Prinz Georg, Prinz Friedrich August und seine hohe Gemahlin, Prinz Johann Georg, Prinz Max, Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde wohnten heute Vormittag der Predigt und dem Hochamt, sowie der darauf stattgehabten Prozession der feierlichen Uebertragung des Allerheiligsten in der katholischen Hofkirche bei.

Σ **Dresden**, 30. März. Die Jubiläumsausstellung der Gartenbaugesellschaft Feronia in der neuen städtischen Markthalle wurde heute Mittag 12 Uhr in Gegenwart der hohen Protectorin des Unternehmens, der Frau Prinzessin Friedrich August, feierlichst eröffnet. Prinz Friedrich August wohnte dem Festact bei. Die Spitzen sämmtlicher Staats- und städtischen Behörden waren erschienen. Am Nachmittag beehrten der König und die Königin die Ausstellung mit ihrem Besuche. Um 4 Uhr erschien Prinz Georg mit den Prinzen Johann Georg, Max und Albert, sowie Prinzessin Mathilde in den Ausstellungsräumen und nahmen eingehend Kenntniß von den Ausstellungsgegenständen.

Christlicher Verein junger Männer.

* **Leipzig**, 30. März. Im christlichen Verein junger Männer hielt am gestrigen Abend Herr Dr. Helmolt einen Vortrag über: „Eine Episode aus der Geschichte des ausgehenden Mittelalters". Er behandelte darin den Zug nach Italien, den König Ruprecht von der Pfalz im Winter 1401—02 unternommen hat. Es ist dies eines der schmachvollsten Ereignisse deutscher Geschichte. Doch läßt sich gerade aus solch trüben Capiteln der Geschichte manche gute Nutzanwendung ziehen. An dem vorliegenden Falle ist zu lernen, wie Optimismus in der Politik zu den schwersten Fehlern verleiten muß. Der Redner ging, nachdem er über die Wahl Ruprecht's zum Könige und über die damalige politische Lage, besonders die Oberitaliens, einen kurzen Ueberblick gegeben hatte, näher auf die unglückliche Expedition ein. Er wies doch, wie nicht allein die Zerrissenheit des Reiches und der tiefe Stand des Königthums überhaupt, sondern vor Allem der Charakterfehler Ruprecht's, sich von Freund und Feind immer nur das Besten zu versehen, an dem traurigen Verlaufe und dem überaus kläglichen Ende des Italienzuges die Schuld trug. An seinen Folgen hat die ganze übrige Regierungszeit des Pfälzers gekrankt. Der Vorsitzende des Vereins, Lic. Dr. Talman, erinnerte in seinen Schlußworten daran, wie der Blick auf traurige Zeiten in der Vergangenheit unseres deutschen Vaterlandes zum Danke stimmen müsse gegen Gott, der uns in der Gegenwart so viel Besseres gegeben, und gedachte in diesem Zusammenhange auch des bevorstehenden Geburtstages des genialen Schöpfers unserer Reichsverfassung.

Verein für Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

-g- **Leipzig**, 30. März. Im Saale der Loge Balduin zur Linde hielt gestern Nachmittag der Verein seine Jahresversammlung ab. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung vollzog sich eine ernste und zugleich erhebende Feier.

In Vertretung des Vorstandes der Loge waren Herr Bankdirector Dr. jur. Harrwitz und zwei Beisitzer erschienen, die aus Anlaß des Wegzuges der Frau verwittweten Bürgermeister Dr. Cichorius von Leipzig und des dadurch bedingten Ausscheidens als erste Vorsitzende des mit der Loge eng verbundenen Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen der verehrten Frau den herzlichsten Dank darbrachten. In einer Ansprache gedachte Herr Dr. Harrwitz mit herzlichen Worten der Verdienste die sich die nun Scheidende um den Verein durch länger als 25jähriges treues, segensreiches Wirken als Vorstandsmitglied erworben habe. Seit seiner im Jahre 1827 durch Friedrich Gotz erfolgten Begründung habe der in Rede stehende Verein edle Frauen gefunden, die seine Zwecke fördern halfen. Als leuchtendes Beispiel habe Frau verw. Bürgermeister Dr. Cichorius zu gelten, die sich allzeit ihrer Aufgabe mit segensreichem Eifer widmete. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß der ewige Baumeister aller Welten sie auch auf ihrem fernern Lebenswege mit Segen beglücken möge. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte der Redner der Gefeierten eine kostbare Blumenschale mit Blumen.

In Erledigung der Tagesordnung wurde von Herrn Kaufmann Biehl der Jahresbericht vorgetragen. Demselben ist zu entnehmen, daß im vorigen Jahre an Wöchnerinnen zahlreiche Frauen- und Kinderjacken vertheilt wurden; an Baar kamen insgesammt 3919 ℳ zur Vertheilung. Im Jahre 1892 betrug die Gesammtzahl der Unterstützungsfälle 429, gegen 409 im Jahre 1891; es sind mithin im letzten Jahre 20 Fälle mehr geworden.

Seit der Eröffnung der Thätigkeit des Vereins im Jahre 1827 waren bis Ende des Jahres 1891 17 602 Unterstützungsfälle vorgekommen; dazu sind die 429 Fälle im Jahre 1892 zu rechnen, so daß die Gesammtzahl der bis Ende 1892 vorgekommenen Unterstützungsfälle 18 031 beträgt. Unter den Einnahmen befinden sich Beiträge des Königs und der Königin, des Prinzen Georg, des Rathes der Stadt Leipzig u. s. w. Der Cassenbestand betrug am 31. December des Vorjahres 654,28 ℳ.

Ausdrücklich erwähnt wurde, daß auch in den Monaten Juli und August dieses Jahres keine Anträge auf Unterstützung angenommen werden.

Hierauf wurde die Neuwahl des Vorstandes vollzogen. Als erste Vorsitzende des Vereins wurde Frau Professor Dr. Weber gewählt, die satzungsgemäß ausscheidenden Districtsvorsteherinnen Frau Hauptmann Schulz-Trinius und Frau Hofmann-Schwabe wurden wiedergewählt.

Nach Erledigung anderer Vereinsangelegenheiten fand die Versammlung ihren Abschluß.

Vermischtes.

♂ **Halle a. S.**, 30. März. Vom Besuche der Internationalen Sanitätsconferenz in Dresden kommend, trafen zahlreiche deutsche und ausländische Gelehrte, Aerzte und Hygieniker hier ein, unter ihnen Geh. Rath Professor Robert Koch, und begaben sich unter dessen Führung nach der benachbarten Provinzial-Irrenanstalt Nietleben, in der im letzten Winter so unerwartet ein Ausbruch der Cholera erfolgte. — Gestern Abend wurde auf hiesigem Bahnhofe bei Beobachtung von Signal-Proben Bahnmeister Delius von einem Rangirzuge erfaßt, überfahren und sofort getödtet.

— **Essen (Ruhr)**, 30. März. (Telegramm.) Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" wird aus Siegen gemeldet: Der Wilddieb Dietrich, welcher am Freitag, den 23. d. M., Nachts mit zwei anderen Verbrechern aus dem Siegener Gerichtsgefängniß entsprungen ist, hat heute Nacht in Weidenau seine Ehefrau und drei Kinder ermordet. Die Spur des Verbrechers war bisher nicht zu finden.

W. Höffert,
Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer Hofphotograph,
Hofphotograph des Prinzen von Wales.
Hauptgeschäfte in Leipzig, Dresden, Berlin, Magdeburg, Hamburg, Breslau, Hannover.
Hauptgeschäfte in
Vergrösserungen, Platinbilder, Colorit in Aquarell, Oel u. Pastell.
Gruppen, Kinderaufnahmen.
Ostersonntag und Ostermontag geschlossen.

Am vortheilhaftesten kauft man Hermsdorf diamantschwarze Strümpfe bei
Eduard Börner, Grimmaische Str. 14, zwischen Markt und Neumarkt.
Ex. Engl. lg. { Solide Hermsdorf diamantschwarze glatte Damen-Strümpfe, Paar 50 Pfg.
" " " und I Kinder- u. Damen-Strümpfe, mittelstark

Größe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
ℳ	—.40,	—.45,	—.50,	—.55,	—.60,	—.65,	—.70,	—.75,	—.80,	—.85,	—.90,	—.95
passend für das Alter von	1—2	2—3	3—4	4—5	5—6	6—7/8	8—9/10	10—12/13 Jahren.		Damen-Strümpfe.		

sowie bessere und beste Sorten.